Lahmsteiner Tageblatt

Erscheint täglich mit Aus-nahmeder Sonn-und Seier-tage. — Anzeigen - Preis; die einspaltige kleine Zeile 15 Pfennig.

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Verfündigungs. Gefcäftsttelle: Bochtrafe Ir.8.



Kreis St. Goarshausen

blatt fämtlicher Behörden des Kreifes. Gegründet 1863. - Serniprecher Itr. 38. Boten vierteljährlich 1.50
Mark, Durch die Polit frei
ins Haus 1.92 Mark.

Mr. 173

Drud und Berlag ber Buchbruderei Frang Schidel in Oberlahnftein.

Donnerstag, ben 30. Juli 1914.

Bur bie Rebaltion verantwortlich: Berbert Schonlant in Oberlahnftein. 52. Jahrgang

Amtlide Bekanntmachungen.

Generalverfammlung.

Bu der auf Montag, den 3. August, vormittags 12 Uhr. im Rreissitzungsfaal in St. Goarshaufen anbergumten regelmäßigen Generalverfammlung bes Baterlandifden Frauenvereins - Rreisvereins St. Goarebaufen - merden die

Mitglieder besfelben hierdurch ergebenft eingeladen. St. Goarshaufen, den 27. Juli 1914. Der Borftand: Frau Alice Berg.

Tagesorbnung.

1. Befcaftebericht.

2. Festfehung bes neuen Ctats und Entlaftung bes Raf fierers

Ausbildung von Belferinnen vom Roten Rreus burch ben Baterlandifchen Frauen-Berein

4. Antrage und Bunfche.

5. Rote Rreng. Sammlung 1914.

Der Ariea!

Berlin, 29. Juli. Der Kronpring, ber in Botsbam eingetroffen ift, hatte eine langere Rindfprache mit bem

Die beutsche Flotte gurudgefehrt.

Berlin, 29. Juli. Bie amtlich befannt gegeben, wird, ift die beutsche Flotte in ihre Beimathafen gurudge tehrt, und zwar die Nordjeefchiffe gestern Abend nach Wil-helmshaven und die Oftseeschiffe beute fruh nach Riel.

Kaiser Franz Josef in Wien. 28 i en , 29. Juli. Auf dringenden Wunsch des Kaisers Franz Josef haben die Aerzte nunmehr in eine Uebersiedelung von Ichl nach Bien bezw. Schonbrunn eingestimmt. Der Kaifer wird voraussichtlich am Donnerstag gegen Mittag im Schloß Schonbrunn eintreffen.

Deutsche Suldigungstelegramme an Raifer Frang Jojef. 3 fc I, 29. Juli. Aus Rreifen, bie bem Sofe nabefteben, verlautet, bag bie Rabinettefanglei bes Raifers Frang Jojef icon feit mehreren Tagen ununterbrochen gange Stoge von Telegrammen aus Deutschland erhalt. Dem Raifer bereiten bieje Rundgebungen fichtlich Freude, weil fie jeben offiziellenCharafter entbehren und mit fchlichten, oft rührenden Worten die unverbrüchliche Bundestreue bes beutichen Bolles beteuern. In mancher biefer Depejden, die von Krieger- und Marinevereinen, ftudentifchen Berbindungen, wiffenschaftlichen Korporationen, Stammtijchgefellichaften und einzelnen Berjonen einlaufen, finden fich charafteriftische Wendungen, die von einer, Worte nicht erft lange suchenden fturmischen Begeisterung eingegeben wurden. Immer feste bruff! bepeichierten westfälischen Beteranen. Mehrere Krieger-, Landwehr- und Schugenbereine bepeschierten an den lieben Raifer, daß Gott und gang Deutschland mit ihm seien. Aus Gelsenkirchen wird bem Kaiser die Bundestreue zum Sause Sabsburg bis zum letten Blutstropsen versichert. Die Studenten rusen Seil dur Kriegsertlärung, und immer wieder wird ber verbun-

deten öfterreichisch-ungarischen Armee und ihrem oberften Kriegeberen ber Gieg gewünscht. Die Rundgebungen fiben, wie erwähnt, in ihrer Fulle und Begeisterung auf ben Raifer einen tiefen Eindrud aus, und er außerte fich mehr-fach zu seiner Umgebung mit freudigen Worten.

Beitere 100 000 Aronen für bas Rote Areng. Baron Louis v. Rotichild in Bien ftiftete fur fich und

feine Brader Alfons und Eugen 100 000 Kronen fur Die Rote Areuz-Gefellichaft.

Bom Kriegsichanplag.

Semlin, 29. Juli. Die Gerben haben gestern ben öfterreichischen Dampfer "Jun" beschoffen. Der Dampfer hat heute fruh mit 40 Fahrgaften und ber Besatung Die Fahrt angetreten. Um 1/21 Uhr wurde ber Dampfer, ber drei Schleppfchiffe im Anhang hatte, von der ferbischen Feftung aus mit Majdinengewehren beichoffen. Dehr als 1000 Schuffe find abgegeben worden. Die Monitore griffen ein und gaben Geschützieuer. Der Ort Topichieder wurde

Cemlin, 29. Juli. Bon ber Gifenbahnbrude gwiichen Semlin und Belgrad wurde beute nachmittag von den Gerben auch der lette Pfeiler auf öfterreichischer Geite

Desterreichische Kriegsschiffe blodieren Antivari. London, 29. Juli. Wie die Times aus Duraszo meldet, hat eine österreichische Flotte Antivari blodiert.

Frangofifche Mobilifierung an ber italienifch-frangofifchen Grenge. Rom, 29. Juli. Bon ber italienifch-frangofifchen

Grenze wird frangofifche Mobilifierung gemelbet, die gestern abend begonnenn haben foll.

Teilweise Mobilifierung Auglands gegen Defterreich. Lonbon, 29. Juli. Bie bas Renteriche Bureau erfahrt, ift im Guben und Gudweften Ruglande eine teilweise Mobilisierung angeordet.

Plögliche Abreife bes ruffifchen Dumaprafibenten. Bab Raubeim, 29. Juli. Geftern Abend ift ber Prafibent ber ruffifden Reichsbuma ploglich von Raubeim

nach Rugland abgereift.

Rugland verlangt von ber Türkei Erflärung ber Rentralität.

Ronftantinopel, 29. Juli. Der ruffifche Botchafter suchte heute den Großwester auf und richtete an ihn die Frage, ob die Türkei angesichts bes Krieges eine Neutralitätserflärung abzugeben geneigt fei. Der Grofwesir bat eine Antwort bisher nicht erteilt. Samtliche ruffischen Staatsangehörigen in der Türfei erhielten die Mobilmachungs-Order.

Der deutscheruffifche Drahtvertehr unterbrochen.

Ropenhagen, 29. Juli. Bie die Beitung "Bolitifen" and Stodholm melbet, geben von beute ab die offigiellen ruffischen Telegramme für bas Ausland nicht mehr über Deutschland, fondern über Stodholm. Die finnische Telegraphenagentur habe auf ihre Anfrage bei ber ruffifchen Telegraphenverwaltung die Antwort erhalten, daß die telegraphische Berbindung mit Deutschland abgebrochen fei. Der ruffifche Minifterrat und die Gerben.

Beterhof, 29. Juli. Unter dem Borfipe des Baren fand heute pormittag 11 Uhr eine neue Konfereng ftatt. Die meiften Minifter fprachen fich fur die Unterftutung ber Gerben aus. Der Aderbauminifter, bem man großen Ginfluß beim Baren guidreibt, versuchte gur Borficht gu mabnen, hatte aber feinen Erfolg.

Serajewo, 29. Juli. Rach Wien wurde berichtet, daß die Rampfe an ber bosnifch-ferbischen Grenze ben gangen Tag währten. Die Defterreicher follen an einigen Stellen gute Erfolge errungen haben.

Die jerbijche Stupichtina beichlugunfähig. Die Stupichtina, Die wegen der Beantwortung ber öfterreichischen Rote und zur Bewilligung ber Eriegefrebite auf gestern nach Riich zusammenberufen war, war beichlugunfähig, ba die Deputierten infolge ber Mobilifierung nicht rechtzeitig in Difch eintrafen.

Sat Auffland uns geblufft?

Baris, 29. Juli. Gegen Mitternacht verbreitete fich in hiefigen politischen Areisen wie ein Lauffener folgende aus privater Quelle ftammende Melbung aus Betersburg: In einer Unterhaltung mit bem öfterreichisch-ungarischen Botichafter in Betersburg bat ber ruffifche Minifter bes Auswärtigen, Safanow, beutlich zu versteben gegeben, bag die ruffische Regierung nicht baran bente, die Besegung weiteren jerbischer Gebietsteile als casus belli fur Rugland gu betrachten. 3m Falle eines weiteren Borbringens ber Defterreicher in Rord-Gerbien werde Rugland junachft eine abwartende Saltung einnehmen. Die bedeutungsvolle Rachricht ift heute von der ruffischen Botichaft in Paris beftatigt worden

Panit an ber Remporter Borfe.

Starfes Steigen bes ameritanifchen Beigenpreifes -Auf das Gerücht, Rugland habe ben Krieg erffart, wurde die Newyorter Effettenborje berontiert. Die Kurfe der Spefulationepapiere erlitten panifartige Rudgange. Canada fielen von 175 auf 157 und ichliegen 161. — Gleichzeitig trat an ber Getreibeborfe in Reinnort eine mohl noch nicht in gleicher Bloglichfeit erlebte Aufwartsbewegung ein. -Der Weizenpreis ftieg von 921/4 auf 102.

Beft, 30. Juli. Dier find Gerüchte im Umlauf, bag infolge ber vorgestrigen Beschiegung burch die Donaumonitore Belgrab von ben öfterreichischen Truppen fast ohne

Biderftand genommen worden fei.

Berlin, 30. Juli. Rach einer Melbung ber "Dtich. Tatg." ift es ben Cefterreichern bei Soca an ber bosnifchen Grenze, wo fie von ben Gerben angegriffen wurden, gelungen, Die Gerben gurudzuwerfen. Die Gerben, Die in Starte von zwei Divisionen angriffen, hatten angeblich

800, die Desterreicher 200 Inte. Berlin, 30. Juli. Die "Boff. 3tg." bringt einige Melbungen: Auf die Siegesnachrichten herricht in Best ungeheurer Jubel. Taufende veranstalteten einen Fadelzug.

Betersburg, 30. Juli. Die Kanonade vor Belgrad hat hier ungebeure Aufregung hervorgerufen. Man ift jeden Augenblid auf das allgemeine Mobilisations-Manifest gefaßt. Die ruffische Regierung, so beißt es, betrachte bas icharje Borgeben ber Defterreicher als Kriegefall

Auf Wegen der Prüfung. Roman von G. 2. Cameron.

(Rachbrud verboten.)

Die beiden Bruder nicten guftimmend, und bie Grafin begann mit beller Stimme gu lefen:

Berinder fagit! 3ch bin ber Partie nicht abgeneigt, fie ist eine schöne, junge Dame, und wenn Bater und Onkel die Meinung begen, daß ich die Bklicht habe, zu heiraten, so will ich ihren Bunschen nicht entgegentreten, aber ich kenne Agnes nicht näher, habe sie, seit sie herangewachten ist. kaum zu Gesicht bekommen. Bielleicht vane ich irt. kaum zu Gesicht bekommen. Bielleicht vane ich ihr micht — vielleicht sagt sie mir nicht zu, — du, mein gutes Mutterchen, würdest es sebenfalls ganz unbegreislich sinden. Derm sie kein Roblogischen an mir köndet. Im Bereiche wenn fie tein Boblgefallen an mir fande! Im Bereiche ber Möglichteit ift bas aber boch! Ich meine also, es fei

für beibe Teile beffer zu warten, bis wir einander naber tennen gelernt." "Run", warf Graf St. John lebhaft ein, "mir liegt daran, bag der Junge bis zu Weihnachten verheiratet ist. Ich werde ein alter Mann. Wenn ich ober mein Bruder noch andere Cohne batten, mare es ja nicht von fo großer Bichtigfeit, aber der alte Rame ruht nur auf dem einen Augenpaar. Der Junge bat seine Freiheit lange genug Lenossen; wenn wir ihm dieselbe auch noch weiter ge-währen, heiratet er schließlich hinter unserem Rücken trgendeine Erzieherin ober soust eine namenlose Persönlich-teit.

ehre halt, um einen solchen Schritt zu tun!" meinte bie

Baronin ein wenig beleidigt.

"Mun, wir wollen hoffen, bag es nicht ber Fall fein wird, aber man kaun heutzutage nie wissen, was die iungen Leute alles tunt Die Sitten und Gebräuche find gesockert; es wäre jammerichabe, wenn die Partie mit Agnes Berinder, einem jungen Blädchen, welches wir ihr beness Berinder, einem jungen Blädchen, welches wir ihr langes Leben hindurch gefannt haben, nicht guftande fame. Unterbrich mich nicht; ich will meine Meinung unumwimben außern, und wenn ich in ber Angelegenheit auch nur bas Geringfte gu fagen babe, bann foll und muß bie Beirat gu Beibnachten guffande tommen!"

"Ich balte das nicht für ummöglich, Karl, denn ich babe nicht die Absicht, von jeht bis zum Monat September untätig augusehen, wie sich die Dinge von felbit machen!"

Mh, bu haft alfo irgenbeinen beftimmten Blan?" forichte ibr Gatte lachelnd.

Natürlich! Glaubst du benn wirklich, daß es Frauen

gibt, die in bezug auf das Heiraten feine bestimmten Plane hegen?" "Und worin besteht bein Blan, Marn?" forschte ber

Somager lächelnb.

Schwager lächelnd.
"Ich will, daß mein Sohn auf seiner Jacht ein Bidnid veranstaltet. Die Damen der Londoner vornehmen Gesellschaft sind von nichts so sehr eingenommen wie von Wasserpartien, die von eleganten jungen Leuten veranstaltet werden. Ugnes und ihre Tante sollen natürlich eine Einsadung erhalten; daß alles auf das glänzendste arrangiert wird, dafür werde ich schon Sorge tragen. Vielleicht fahre ich selbst nach London, um die Gläste auf die Nacht an begleiten. Junge Leute die Gafte auf die Jacht su begleiten. Junge Leute pflegen bei Bidnicks febr intim miteinander su verfebren, und es entstehen faft immer Liebestanbeleien baraus, auch wenn man es nicht will; um wieviel mehr muß es der Fall fein, ba, mo es von allem Anfang an barauf ab-

gesehen ist!"
"D, du erinnerst dich an deine eigene Jugend", lachte der Baron. "Bei Gott, Marn, du bist eine kluge Trau!"

Man war also barüber einig geworben, baß Sans an Bord ber "Najabe" ein Bidnid geben solle, und seine Mutter ermangelte nicht, die Sade in einem Licht hinaustellen, welches es ihm gang unmöglich machte, ver-reinend zu antworten. Da sie recht gut wuhte, baß ihr ohn vor großen Festen und Menschengebränge einen be-sonderen Abschen hatte, versatzte sie ihren Brief an ihn in der dentbar vorsichtigften Beife.

"Id nurg im Lauf ber nadften Boche", fo fdrieb fie,

"auf einige Tage sur Stadt fahren; ichreibe mir mit umgehender Bost, an welchem Tag ich dich besuchen könnte. Benn bas Better schön ist, ware bie Fahrt für mich weniger einsam, wenn ich ein paar gemeinsame Freunde mitbringen tonnte: für eine Aufbesserung Deines Rüchen-vorrats will ich bann ichon entsprechend Sorge tragen. Herr und Frau von Selvin sind in Risza gegen dich so liebenswürdig gewesen, daß ich meine, es wäre eine kleine Aufmerksamkeit, die wir ihnen erweisen, wenn wir sie aufforderten, deine Jacht zu besichtigen. Ugnes Berinder und ihre Tante würden dieselbe auch gern in Augenschein nehmen, und dir stände es frei, einige deiner Freunde einzuladen. Alles in allem brauchen wir ja nicht der als acht bis gehn Berfonen gu fein, und mir wurde ber fleine Ausflug ein gang außerorbentliches Bergnugen bereiten!"

Hand ging abnunglos und gutmütig in die Falle; er betete seine Mutter an und sah es als seine Bflicht an, auf ihren Borschlag einzuge'en. Überdies sollte das Bichick ja erst Ende der kommenden Boche stattsinden. Was konnte bis babin nicht alles geichehen!

Sans feste fich nieber und fcrieb ber Mutter, bag es ihm eigentlich viel lieber ware, wenn er sein gutes Mütterchen einen Tag lang für sich allein haben könnte, daß, wenn es ihr aber Bergnügen mache, Freunde mitsubringen, er natürlich dagegen nichts einwenden werde. Es wird mich", fügte er in einer Nachschrift hinzu, selbswerftändlich auch freuen, Agnes Berinder und ihre Tante zu begrüßen. Bitte, sage ihr das."

Die Worte waren vollständig aufrichtig gemeint; es intereffierte ihn wirklich, die junge Dame naber tennen gu lernen, welche bas Familiennbereinfommen ihm gur Frau

bestimmt hatte. Er fchidte den Brief durch feinen Diener nach bem nachften Boftamt — gerade an jenem Morgen, an welchem er mit feinem Freunde Gier im Meierhofe faufte und bei biefer Gelegenheit Lilln hanning zu Gesicht befam. Burde er seine Antwort auch nur um einen Tag verzögert haben, hatte ber in Rebe stehende Brief an feine Mutter vielleicht gans anders gelautet. (Fortfehung folgt.)

Baris, 30. Juli. Sämtliche biefigen Blatter veröffentlichen Berichte von ben Grenzorten, bag allenthalben unter ber Bevölferung eine große Banit ausgebrochen fei. Die Banthäuser werben geradezu gestürmt. In Ranch war gestern überhaupt fein bares Gelb mehr zu haben.

Berlin, 30. Juli. Dem "Lofal-Anzeiger" wird aus Paris gemelbet, bag zahlreiche Deutsche mit Familie bie frangofijche Sauptstadt verlaffen. Daran wird bie Bemerfung gefnupft, bag biejenigen, bie bie notigen Mittel bagu hatten, auch gut baran tuen, Baris zu verlaffen.

Greifewalb, 30. Juli. Anläglich ber brobenben Priegsgefahr erflärten die vorpommerichen Getreibehand-Ier, daß die großen Landwirte Borpommerns es ablehnen, ihren Abichluffen entsprechende Getreidemengen gu liefern.

London, 30. Juli. Es ruft großen Ginbrud ber-vor, bag die Liverpooler Mablenvereinigung ben Mehlpreis bereits um einen Schilling für ben Gad erhöht hat.

Der ftrieg und bie beutiche Ernte.

3m Sinblid auf die öfterreichische Mobilmachung, burch die der por der Ernte ftehenden beutschen Landwirtschaft natürlich die fouft aus Defterreich juwandernden Arbeitsfrafte entzogen werben, bittet bie "Diich. Tagesztg." bie beutsche heeresverwaltung, in recht weitgehendem Mage ben Antragen auf Ernte-Beurlaubung deutscher Golbaten ftattzugeben. Die Leutenot wird ja biesmal besonders groß werden, ba auch Rugland nicht viele landliche Arbeiter über feine Grengen laffen wird.

Die öfterreichische Donauflotte

besteht aus 6 Monitoren (Kanonenbooten) und 7 Batrouillenbooten. Die Monitoren find mit je 5 baw. 6 Schnellfenerkanonen oder Maschinengewehren ausgeruftet, die Batrouillenboote nur mit Majdinengewehren. Die Bejatgung der Monitoren beträgt je 3 Offiziere und 70 Mann, bie Schiffe find gepangert und verfügen auch über Gefechtsturme. Die Maichinen ber Schiffe find ftart genug, um fcnell weite Expeditionen ausführen gu tonnen. Die Beichnite ber Monitoren reichen 5 Rilometer weit.

Biel gu tun haben infolge der Mobilmachung die Pfarrherren Defterreichs. In Eger in Bohmen ließen fich beispielsweise an jedem der letten Tage 80 bis 100 Baare trauen. Meift erichienen die Baare fo wie fie gingen und ftanden im Strafenfleib.

Der Romitatichi.

Im Laufe des Krieges wird oft bas Wort Komitatichi erwähnt werben. Der Romitatichi ift ein Freiwilliger, meist von Sause aus günftig situiert, sodaß er sich selbst auszurüften und im Fall der Rot auch selbst zu unterhalten vermag. Er besitt im allgemeinen eine bessere Bildung als der gewöhnliche Soldat. Die Komitächsis bilden Freiforpe, die, ba fie fich in ben bisberigen Baltanfriegen als fehr bewegliche Rorps erwiesen haben, in bem auf bem Baltan fehr beliebten Bandenfrieg recht gefährlich werden tonnen. Gerade weil fie bald bier, bald bort auftauchten, und weil fie, in ben Kriegen gegen die Turfen wenigstens, bald bei biefer, bald bei jener Bartei tampften, wurden fie gu einer gefürchteten Baffe, die namentlich der Rachichub bes Beeres gu filrchten hatte.

Unangenehme Kämpfe in Marotto.

Gerade zu recht ungelegener Zeit haben die maroffaniichen Unbotmäßigfeiten ben Frangofen einen bofen Streich gespielt; fie überfielen bei Rabat eine Militarabteilung, Die in hartem Rampf 56 Tote und 90 Bermundete einbugte. Much an anderen Orten fanden Rampfe gwijchen Marottanern und Frangojen ftatt, die gleichfalls febr verluftreich waren. Bon der in den erften Tagen bes Rriegetrubels laut gewordenen Absicht, das gesamte 19. Armeeforps aus Mordafrita nach Frankreich zu ziehen, wird man im Sin-blid auf diese Borfalle sehr schnell abgetommen sein.

Aus Stadt und Rreis.

Oberlahnftein, ben 30. Buli.

*: Reine Einquartierung! Wie wir von glaubwürdiger Seite erfahren, foll von der bereits angefündigten Ginguartierung in unferer Stadt gang abgefeben werben, ba an den leitenden Stellen veranderte militarifche Magregeln beichloffen wurden

1. Theater Ronigsfeld. Seute abend geht die famoje Gejangspoffe "Tunnes im harem", die bem hieligen Bublitum noch vom vorjährigen Gaftipiel in gutem Gebachtnis fteben wird, in Szene. Morgen abend gelangt "Die feuiche Gusanne", eine Saltige, überall erfolgreiche Operette, zur Aufführung. Der Besuch beider Borftellungen durfte voraussichtlich sehr lohnend sein.

!-! Berfammlung. Bur Beratung über Abhaltung ber Roten-Greus-Cammlung versammeln fich die Belferinnen vom Roten Kreng und Bertreter ber Sanitatetolonne am Samstag, ben 1. Mug. 1914, nachmittage 5 Uhr, im neuen Rathaufe im Ratsfaale.

(†) Rrantentaffe. Der Bewerbeverein für Raffau beabsichtigt im Regierungsbezirt Biesbaben eine besondere Krantentaffe für die Mitglieder bes Gewerbevereins zu er-richten. Um bas Bedürfnis für die Errichtung einer folden Raffe festguftellen, finden gegenwärtig in allen Lotalgewerbevereinen Erhebungen ftatt. Much ben Mitgliedern bes hiefigen Gewerbevereins ift ein Fragebogen jugestellt worden, der Ende diefer Woche wieder abgeholt werben foll. Die Beantwortung ber Fragen ift vollftanbig unverbindlich. Deshalb wird erwartet, bag bie betreffenden Angaben nach bester Ueberzeugung gemacht werben.

!! Bur Beachtung. Die Sandelstammer zu Lim-burg ersucht uns um die Aufnahme der folgenden Mahnung: In Erinnerung ber großen Schaden, Die mahrend ber erften Balfanfriege ber beutichen Bolfswirtichaft burch Die Angit ber Spargelbbefiger entstanden find, fordern wir alle Sandel- und Gemerbetreibenden, ja alle unfere Mitburger auf, feine Spargelber von ben Sparfaffen und jonftigen Depotstellen abzuheben. Deutsches Gelb fannn jelbit wahrend eines Krieges nirgends beffer aufgehoben fein als auf beutichen Spartaffen. Gbenjo warnen wir die Befiber beutscher Bertpapiere jest bei fintenben Rurfen Bertaufe

vorzunehmen. Die Ruhe bewahren ichnigt auch hier bent Ginzelnen wie die Befamtheit am ficherften vor Schaben.

:: Die Birfung der Beunruhigung megen der ernften Lage, die gurgeit fich im Sandel und Bertehr geltend macht, fommt u. a. in bem rapiden Aufschlag bes Mehls gur Geltung. Wahrend am Samstag noch ber Gad Mehl (Doppelgentner) mit 3 M Aufschlag zu haben war, betrug der Aufichlag gestern 6 M, alfo 3 Big. für das Bid. Wer nun glaubt, daß bas Mehl bei ben großen Mühlen in Mannheim und mit diesem Aufschlag zu taufen sei, der irrt sich. Auch die besten Kunden der Mühlen können fein Mehl erhalten, ba nichts geliefert werden fann. - Leiber ift auch ber Preis anderer Lebensmittel bereits gestiegen.

(!) Bom Gintuten ber Fruchte. Die Feinobstguchter umgeben im Commer halb ausgewachsene Früchte von Mepfeln und Birnen mit leichten Bapiertuten. Dieje haben ben Zwed, den Schorfpilg, der ichwarze Fleden auf den Früchten veranlagt, von der Fruchtichale ferngu-Die Farbe der Frucht bildet fich überhaupt viel garter aus. Richt jebe Gorte eignet fich gum Gintuten; alle jene, die eine lachende rote Farbe ihr eigen nennen, tonnen nur in voller Sonne diefen ihren Borgug ausbilben. Aber andere eble Sorten mit garter gelber Schale werden mit Borteil eingetütet, jo vor allem der weiße Binter-Calvill, der Abersleber-Calvill und die Canada-Reinette, der durchfichtige Eroncels, von Birnen: Diels Butterbirne, Ebelfra-janne, jodann Binter-Dechantsbirne, Comteffe be Baris und andere. Wir entnehmen biefen Auszug einem Auffat des praftifchen Ratgebers im Obit- und Gartenbau, beffen Beschäftsamt in Frantsurt a. D. an unsere Lejer toftenlos eine Brobenummer versendet.

Rieberlahnstein, ben 30. Juli.

(a) Boftalifches. Brieftelegramme nach Defterreich find vorläufig nicht zugelaffen. Der Fernsprechdienft mit Defterreich-Ungarn ift auf unbestimmte Zeit für alle Arten bon Mitteilungen eingestellt. Privattelegramme nach Defterreich ober im Durchgang burch Desterreich muffen gang in offener ausichließlich beuticher, französischer, englischer ober italienischer Sprache abgefaßt fein. Telegramme nach Ungarn fonnen in ungarifder Sprache abgefaßt fein. Danbelszeichen, abgefürzte Ausbrude ber Sandesiprache find in Brivattelegrammen nicht zugelaffen. Die Telegramme nach Desterreich-Ungarn, den Balfanstaaten und Rugland erleiden große Berzögerung. Die telegraphischen Berbinbungen gwijchen Ungarn und Gerbien find aufgehoben. Telegramme nach Gerbien tonnen auf Gefahr bes Abfenbers gur Borttage von 35 Big. via Schweig-Italien beforbert werden.

Braubach, ben 30. Juli.

:: Die Dbfternte, befondere bie Bflaumenernte, ift in vielen Gegenden wie auch bei une, fo groß, daß die Alefte fich unter ber Laft zu biegen beginnen. Das Unwet-ter, das vorgestern über Lahnstein niederging hat uns auch fast gang verschont. Jest nun ift es an ber Zeit, für paf-jende Stügen zu forgen. Diese mirten um so beffer, je frü-her sie untergestellt werben. Bringt man bie Stügen erst an, wenn die Mefte gu brechen beginnen, jo hat man immer mit großen Berluften an Frucht und Solz zu rechnen. Die Stugen muffen aber fo fest fein, daß fie weder brechen noch ausrutichen tonnen.

b Filfen, 30. Juli. Die Rheinuferstraße bleibt bis jum 15. Auguft in unferem Ortsbering wegen Ausbeffe-

Camp, 30. Juli. Der praftifche Argt Dr. B Alexins aus Braubach hatte fich wegen fahrläffiger Tötung der hiefigen Chefrau Breidbach, die mahrend der Geburt gestorben war, vor der Straffammer zu verantworten. Das Urteil der Sachverständigen war jedoch derart, daß das Ge-

richt zum Freispruch gelangte. k Raftatten, 30. Juli. Der auf Dienstag, den 4. August hierher angesetzte Kram- und Biehmartt fallt, wie

das Landratsamt befannt gibt, aus. b Bom Lande, 29. Juli. Patrotismus zu befigen und ihn auch öffentlich zu beweisen ift jedes echten Deutschen Bflicht und Ehre. Doch - Rube ift Die erfte Burgerpflicht - und felbst dem Batriotismus zu huldigen, ift nur bis gu einem gewissen Grad gestattet, nämlich — bis zur Polizei Dies mußten an einem Conntage eine Angahl (etwa 20) junge Leute von Delsberg und Rettershain erfahren, die in einer Birtichaft in Lautert im Bewußtsein ihrer patriotischen Gesinnung echt patriotische Lieber fangen - leiber nach ber Bolizeiftunde. Doch "bas Muge bes Bejeges macht" und die jungen Leute wurden wegen Uebertretung bes Bejeges mit einer Gelbftrafe von je 9 M bebacht. Berknirscht figen fie nun in ihrer heimatlichen Benate und traumen bes Rachts von Gefet, Boligeiftunde, Gelbstrafe und Patriotismus - allerdings nun etwas gedämpfter! -

66. Bundesfeit bes Beitbeutichen Jünglingsbundes.

Mitten binein in die ernften Tage, in benen Rampf- und Rriegsgeschrei aus bem Gudoften Europas ju uns hernberbringt, fiel biefes Mal die Tagung des Weftbundes ber Rationalvereinigung ber Deutschen Junglingsbundniffe, eines Bundes, ber auch den Rampf auf feine Fahne geichrieben hat, wenngleich auch einen Rampf friedlicher Art, ein Rampf um die Jugend unferes Bolfes. Bas er erftrebt, ift nicht nur eine forperliche ober nationale Erziehung, fondern eine Ertüchtigung des ganzen Menschen auf der Grundlage driftlich-nationaler Gesinnung. Der Bund ift in der Ju-gendarbeit fein Reuling mehr. Schon vor zwei Menschenaltern, ale fast noch feine ber modernen Jugendbestrebungen existierte, bereits im Jahre 1848 hat er fie in Angriff genommen, und die fraftig auffteigende Linie ber Entwidlung der Bundesarbeit zeigt, daß ihr ein gefunder Kern innewohnt.

Das tam auch bei bem biesjährigen Bundesfest vom 25. bis 28 Juli in Barmen-Elberfeld gum Ausbrud. Schon Die Teftversammlung am erften Tage wies einen jehr ftarten Bejuch auf. Gie murbe nach einer einleitenben Muiprache von Pfarrer Riemoller-Glberfeld burch ben erften

Borfigenden, Fabritant Rojenfrang-Barmen exbffnet. 3m Mittelpunkt ber Berhandlungen ftand ein Referat von Pfarrer Dr. Bufch-Frantfurt a. M. über das Thema: "Schadliche Ginfluffe auf die Jugend unferes Boltes und beren lleberwindung". An ben mit lebhaftem Beifall auf genommenen Bortrag ichloß fich eine angeregte Distuffion an. Mit einem Schlufwort wurde die Berjammlung und bamit ber erfte Tefttag beenbet.

Der zweite Tag begann mit Jestgottesbienften in zwei großen, überfüllten Rirchen von Elberfeld und Barmen, in benen Pfarrer Beim-Stuttgart und Pfarrer Defterreicher aus Bethel predigten. Gine große Festversammlung, Die vom 1. Borfigenden geleitet wurde, vereinigte am Rache mittag über 1300 Berfonen, barunter gablreiche Frauen, in den Festräumen des Elberfelder Jugendhauses. Rach einer Unsprache von Bfarrer Jung-Elberfeld überbrachten u. a. der Prajes der Rheinischen Provinzialinnode, D. Sal ner, sowie Bertreter bes Magistrats, ber Nationalvereinigung und bes Weltbundes der Junglingsvereine und ande rer beuticher Bundniffe bergliche Buniche für eine fraftige Beiterentwidlung bes Bestbundes, mahrend Oberftleutnant a. D. Müller Dempfing bem Gegenswunich auf Ge. Maj den Raifer und Ronig beredten Musbrud verlieh, bem fich Die Berfammlung mit bem Liede: "Bater frone Du mit Ge

Der fobann von Bundesbireftor Meper-Barmen erftat tete Jahresbericht zeigte ein fraftiges Bormartoftreben bet Bundesarbeit auf allen Arbeitsgebieten. Schon außerlich ift ber Bund erstartt burch eine Zunahme um 16 Bereine und 2 231 Mitglieber, beren Gesamtgahl jest 54 715 betragt. 66 Berufsarbeiter find im Bundesgebiet tätig und 73 Bereinshäufer und Seime bestehen. Der Turnverband ift in blubenber Entwidlung begriffen; fur bie besonbere Pflege ber Jugendlichen ift eine "Jugendvereinigung" ins Leben getreten, baneben wird ben Jugendwacht- und Bfad finderbestrebungen, ben Banber- und Spielabteilungens lebhaftefte Aufmertfamteit geschentt; zweds Fürsorge für die aus ben Strafanftalten entlaffenen Jugendlichen wird eine hilfsorganisation gebildet, sowie in Berbindung mit dem "Roten Kreus" ein freiwilliges Samariterforps für den Mobilmachungsfall. Ein weites schönes Arbeitsgebiet ift die Soldatenmission. Die 45 Soldatenheime wiesen im vorigen Jahre eine Besucherzahl von nicht weniger als 90 245 Goldaten auf.

Rach dem mit großem Beifall aufgenommenen Bericht fprachen noch zwei Beteranen der Jugendarbeit, die beiden altesten Bundessefretare Droner und Wegener und ent warfen anschauliche, ergreifliche Bilber ans ber Arbeit at ber Jugend. Gine ftart besuchte Evangelisationsversammelung beschlof ben zweiten Festtag. Das Jahresfest fand feinen Abichluß in einer nachversammlung am Morgen bei

folgenden Tages.

Bermifchtes.

" Raffau, 27. Juli. Didium und Beronofpora ne ten in den hiefigen Weinbergen fo ftart auf, bag die Bein

ernte in Gefahr fteht, vernchtet ju werben. * Sorch heim, 29. Juli. Am 7. und 8. August holl die 1. Ribein. Train-Abteilung Nr. 8 aus Ehrenbreitstel auf der Schmittenhobe ihre diesjähriges Bejechtsicharifchie gen ab. Das Schiegen beginnt jedesmal um 7 Uhr pormit tags und endet um 7 Uhr abends. Die gefährdeten Weg. und dergl. find durch Militarposten abgesperrt, beren 9 ordnungen unweigerlich Folge geleiftet werben muß.

Bingen, 28. Juli. Der Rhein ift in den letter Tagen fehr schnell gestiegen. hier ift bereits bie Sochwaffer grenze überichritten, sodaß die ersten Ginichränkungen bei Schiffahrt eingetreten find. Beiteres ichnelles Steiges des Rheins wird immer noch erwartet. Auch die Rebell

fluffe bes Rheines, Nahe, Mofel und Redar, find gestiegen Raffel, 29. Juli. Die "Bleicheröber 3tg." melbe aus Kraja: Bei Abteufungsarbeiten in bem Kalibergworte Rroja II. verungludten infolge einer Dynamiterplofion !

Bergleute und 1 Steiger töblich.
Breslau, 28. Juli. Rettor und Universitätsrichter löften ben Breslauer Berein Deutscher Studenten wegen Umtrieben unter ben beutich-volltischen biefigen Stubentes gegen ben Reftor Beheimrat Prag auf. Gie hatten fälichlich beschuldigt, daß er den hiefigen Bortrag bes ! nerale Grhrn. v. Biffing über "Jugendpflege" in ber Unt versität verboten habe, und hatten bei ben Beitungen et Dementi der offiziellen Richtigstellung ber Universität behörde gefordert.

" DIdenburg, 28. Juli. Der altefte aftive fathel Beiftliche Deutschlands, ber 93jahrige Berr Schnieder in Mtenouthe, feierte heute fein Diamantenes Priefterjubile um. Der Großherzog ernannte ihn gum Geheimen gir

chenrat. * Madrid, 27. Juli. Tophusepidemie in Spaniel Mus Rigo werden 900 Tophusfälle gemeldet. Es ift pol Madrid aus nach Bigo Canitatspersonal entfandt worden

*Madrid, 29. Juli. Eine schwere Katastrophe wird aus Tubela in der nordspanischen Broving Navarra gemel det. Geftern explodierte auf dem mit Menichen überfüllte Sauptplage bes Ortes ein mit Bulver gelabener Feut werfelorper. Etwa hundert Menichen wurden getotet und verwundet. Genauere Einzelheiten fehlen.

Renes aus aller Welt.

* Warum die Menichen die Berge besteigen. Diefo zweisellos etwas sonderbar tlingenden Frage, Die nichtsbestoweniger ungahlige, um bas Wohl ihrer Berg erfletternden Angehörigen und Freunde beforgte Menide ichon felbit vorgelegt haben, versuchte ber berühmte en lische Forscher, Bergsteiger und Schriftsteller Gir Marte Conway in einem höchst interessanten Bortrage unlang nabergutreten. Gir M. Conman führte unter anberem al "Das Broblem, warum die Menichen ben Drang in fühlen, bie hochsten Spipen zu erflettern, burfte niemal vollständig gelöft werden. In vielen Menichen wird bie Sehnsuch vererbt; in anderen herricht ber brennend Bunich vor, die andere Seite der Welt, die in diejem Jal



Zur Offensive der Österreicher bei Mitrovica und zu dem geplanten Einfall der Serben in Ungarn bei Temes-Kubin.

mit Bergen verbaut ift, ju ichquen. Anders bei ben budbhistischen Bergsteigern. Ihnen galt von jeher bas erfolg-reiche Besteigen der Berge gleichsam als eine Art Trittbrett zur Erlangung der Beiligkeit, benn die Spigen der Berge wurden als Beim von fiberirdifden Befen betrachtet, Die bort oben haufen follten. Go war vom himalaja bie Sage verbreitet, bag fich auf einem feiner hochften Gipfel ein Briftallpalaft befinde, in welchem die Elite ber Teen refibiere. Bon einem anderen wurde ergahlt, bag, wenn fich bie Bollen barüber zusammenballen, Die Sobengeifter ihr Brot baden; von einem britten Gipfel wurde gar berichtet, daß die Berggeifter einem Banderer, ber ihn zu besteigen gewagt, den Berftand geranbt und fie ihm außerdem noch geboten hatten, unten auf der Welt zu berichten, daß es al-ten Menichen fo ergeben folle, die ihren Gipfel erreichten." Bum Schluß ergablt Gir Martin Conwan noch von einem Abentener in ben Kordilleren von Bolivia. "Rur mit einem Theodolit als Führer verseben, rutichte ich von be-trächtlicher Höhe und in rasender Geschwindigkeit ab, froh, mit bem Leben bavonzufommen. 3m nachften Dorfe endlich angelangt, wurde ich boje von den dortigen Ureinwohnern empfangen und noch mindeftens fünfzehn (englische) Meilen mit Steinwürfen von ihnen verfolgt. Andere meinten, ich muffe ichon ben Berftand verloren haben, weil ich bie Berge erklimmen wolle."

Die Bogenlampe als Fangneg. Die in großen Tiefen bes Meeres lebenden Tiere murben bisher hauptfächlich mit Regen gefangen. Run gibt es eine Anzahl von Bertretern ber Tierwelt, die durch den Schein bes Lichtes ange-zogen werden, weshalb man ichon lange jum Fang von Infetten, fowie gemiffer an ber Oberflache ber Bemaffer vorkommenden Fische Laternen verwendete. Auch bei ber Bertilgung ichablicher Schmetterlinge, wie ber unfere Balber zerstörenden Ronne, hat man fich mit Borteil bes elettrijden Lichtes in der Beife bedient, bag man große Bogenlampen aufhing, auf die die Tiere zuflogen. Gie wurden dann durch einen barunter aufgestellten großen Bentilator angesaugt und getötet. Reuerdings hat man das Licht nun auch in den Dienst der Tieffeesorschung geftellt. In ben Tiefen bes Meeres leben befanntlich Tierarten, beren Gehorgane verfummert find oder die überhaupt keine besitzen. Es war daher zweiselhaft, ob der Licht-ichein lockend auf sie wirken würde. Bon seiten des Ozeanographischen Inftitute in Monaco wurde nun ein Fangapparat tonstruiert, ber aus einer burch Attumulatoren gespeisten elettrischen Lampe besteht und ber bis zu tausend Meter Tiefe versentt werden tann. Die Lampe wird, um ben Ginflug bes Geemaffers auf bas Blas abzuhalten, au-Ben mit Del eingerieben.

Der Froich als Bogelfeind. Dag unfer harmlofer Grunrod, ber Froich, auch Schaben anzurichten vermag, wurde vor einiger Beit in einem Bogelichungebiet festgeftellt. Sier wollte ein Naturforicher bas aus bem Gi ichlupfende Junge bes Zwergtauchers, eines auf ber Erbe niftenben Bogels photographieren. Er richtete beshalb bas Dbjettiv feiner photographischen Ramera auf das Gi, in dem ber junge Bogel bereits begonnen hatte, die Schale burchgu-Diden. Endlich barft diese auseinander, und bas jugendliche Lebewesen schidte fich eben an, herauszufriechen, als ploglich ein großer, griner Teichfrosch ericien, es padte und ichleunigit damit im benachbarten Baffer verichwand. Ein zweites Junges arbeitete fich aus bem Gi heraus. Abermals ericien ber Froich, padte es und tauchte damit unter. Als fich ber britte Bogel befreien wollte, war der Froich schon wieder da, und nun gelang es, ben gangen Borgang du photographieren. Daraufhin wurden weitere Beobachtungen angestellt, bei benen sich zeigte, daß die Frosche nicht nur die Brut der Zwergtaucher, jondern auch die anderer auf ber Erbe niftender Bogel, wie g. B. die des Bafferhuhns vernichten. Man darf also die Berminderung berartiger Bögel in manchen froschreichen Gegenden wohl auf das Ronto der bisher für in harmlos gehaltenen Quater fegen.

Gin neuer Bestandteil aller tierijden Organe entbedt. In bem vor einiger Beit in ber hollanbischen Stadt Groeningen abgehaltenen neunten internationalen Physiologentongreß machte ber frangofifche Foricher Armand Gautier die Miteilung, daß er in allen tierischen Organen, Berg, Abern, Nerven, Anochen, Musteln usw. das Element Fluor nachgewiesen habe. Es ist diese Entdedung eine umso auffallendere, als man durch feit langer Zeit durchgeführte chemijche Analyjen der Tierstoffe ber Anficht war, über beren Bufamenfegung gang genau orientiert zu fein. Ratürlich ift es nur eine fleine Menge Fluor, Die Gautier in allen jolden Stoffen nachweisen tonnte, aber, nachdem er bie Unwesenheit von Fluor einmal entbedt hatte, fand er fie überall bestätigt. Was ift nun aber eigentlich Fluor? Es ift ein bem Chlor ahnliches, aber farblofes Gas von größter chemischer Bermandtichaft zu fast allen chemischen Glementen, namentlich aber Metallen. Daber findet man Fluor nie auf Erden in reiner Form, fondern ftets verbunden mit Metallen. Am befanntesten ift ber Flußspat, d. i. Fluorcalcium. Es ift erft vor etwa 10 Jahren gelungen, bas Fluor zu ifolieren, b. h. rein ale Element barguftellen, fodaß man vorher mohl mußte, daß in vielen Korpern Fluor vorhanden war, ein durch bestimmte Eigenschaften Diefer Korper fich anzeigendes Element, ohne biefes felbst zu ten-nen. Fluor bildet in Berbindung mit Metallen Korper von mäßiger Sarte; hiermit in Berbindung fteht nun auch die Tatfache, daß Gautier an ben harteren Gebilben bes Tierforpers das Fluor am reichhaltigsten antraf, so in den Rägeln, bem Schmels, fowie in ber außeren Saut und ben Saaren; die weicheren Stoffe, wie hirnmaffe u. bergl. enthalten am wenigften Fluor.

* Wie ber Freifpruch ber Frau Caillaug guftanbe fam. Bie Barijer Blätter melben, machten die Beichworenen im Caillaur-Brogeg ihre Enticheidung von der Strafe abhangig, die die Angeflagte getroffen hatte, wenn fie irgendwo ichuldig erachtet worden mare. Der Obmann ber Beichworenen fragte ben Brafibenten nach bem Ausfall ber Strafe für den Fall eines Schuldigspruches unter Bubilligung milbernder Umftande. "Fünf Jahre Buchthaus", lautete Die Antwort. Der Obmann fragte nun, ob man in Diefem Falle ber Berurteilten bie Bohltat bes Strafaufichubes bewilligen tonne. Als diese Frage verneint wurde, sprachen die Geschworenen die Angellagte von allen Schuldfragen

" Schug für Gfet! Es gibt in England eine befonders gegüchtete Gorte von Gfeln, die Gee-Efel, die an der "feafibe", ben Ruften Englands in ben großen und fleinen Babeorten gehalten werden, bamt die Rinder ber Aurgafte und Commerfrifchler auf ihnen am Stranbe fpagierenreiten fonnen. Die allgemeine Befinnung gegen die Graurode, die mit fo unendlicher Geduld bas Kreug auf bem Ruden tragen ift befannt. Man halt fie für dumm und ftorrifch zugleich. Bas Bunder, wenn fich ihre Befiger berechtigt fühlen, fie auszunuten und fie darüber hinaus noch graufam mighandeln, wenn die Geduld der Langohren einmal reißt und fie nicht mehr weiter wollen! Francis Cor, ber Gefretar ber Nationalen Pierbeichutliga hat fich baber bes Schidfals der See-Esel angenommen. Seine Untersuchung ihres Lo-ses war sehr eingehend. So hat er z. B. die Wirfung der Stachelstöde, mit denen die Treiber ihre Esel ermuntern, am eigenen Leibe versucht. Diese schweren Stöde tragen an einem Ende spiße Stacheln, die etwa drei Zoll lang sind und den Tierenn unbarmbergig ine Fleisch gestoßen werden, bamit die Rinder ihr Bergnugen haben. Berr Cor hat festgestellt, bag ein nur leichter Stog bereits bie Saut burchbringt, aber die Ejeltreiber haben meiftens ichwere Sanbe

gum Nachteil ber geplagten Tiere. Fast noch schlimmer ift es, bag die Efel ben gangen Tag über die schweren Gat-tel auf bem Ruden tragen muffen und nicht einmal regelmäßig und genugend gefüttert werben. Die Liga wird mit all diefen Qualereien aufraumen. Rein Reiter über 16 Jahre foll die Gfel besteigen burfen, jeber Gfel foll eine Stunde Raft und zwar mit abgenommenem Gattel haben und in bestimmten Abschnitten gefüttert und getrantt werben. Gine Reihe vonn Stadtverwaltungen hat ben Forberungen ber Tierichupleute beigestimmt, andere aber, 3. B. ber Bondoner Grafichafterat fie abgelehnt. Go werben benn bie Gfel nur ftrichweise gut behandelt werden. 3m übrigen werden fie, ba fie nicht bas Recht auf Freizugigfeit haben, wie bisher gequalt werden. Ob es nicht möglich ware, die Kinder, die in England ju Blumenpolizisten erzogen werden, auch zu Tierschuppolizisten zu erzielen? fin bem Gerechtigfeitefinne, ber boch vielen Rindern angeboren ift, liegt überhaupt eine erzieherische Rraft, die wir auch in Deutschland zu fehr vernachläffigen. Und wenn wir Tiere und Pflanzen ichniten wollen, find ba nicht die Rinder die geborenen helfer? Beffer aber als Traftathen und rührselige Geschichten wurde in ber Schule ober im Elternhause ein turger Sinweis fruchten. Sicherlich werben die Rinder, weden wir ihr Berantwortungegefühl, mit ihren wachen Ginnen bie Rolle gerne übernehmen, bas gu fcupen, woran fie felbft bie lebhaftefte Frende haben.

Sumoriftifches.

"Ratchens erfte Anfichtstarte aus ber Commerfrifde. Liebe Silbe! Wir find gludlich angelangt; aber bie Rollschube hatte ich ruhig zuhause laffen tonnen. Es geht hier nicht. Die Leute find fehr einfach. Gie ftreuen Gand in bie Stuben, damit fie beffer fpuden tonnen. Die Milch tommt hier nicht von ber Milchfrau. Sie wird ben Ruben aus den Fingern gesogen, die am Bauche befeftigt find. Die allergrößte Anh hat einen Ring durch die Rase, aber teine Finger. Milch gibt sie auch nicht. Deute regnet es ein bischen. Nächstens mehr. Womit ich verbleibe Deine treue Freundin Rate.

Wie bereitet man fich ein ebenfo vorzügliches wie

Wie bereitet man sich ein ebenso vorzügliches wie billiges Haarwasser selbst?

Die Ursache des frühzeitigen Ergrauens und Aussallens der Haar ist außer in constitutionellen Krantheiten zweiselsohne in einer mangelhasten Pslege der Kopshaut zu suchen. Ausscheidungen der Kopshaut, Schuppen und Schinnen, Kopsgrind bilden einen geeigneten Rährboden für mancherlei Parasiten, die in erster Linie als die Ursachen der gestörten Funktionen der Kopshaut in Frage sommen, und deren gründliche und dauernde Beseitigung man von einem guten Haarwasser verlangen kann. Ein Haarwasser, welches diesen Zwed in der vollkommensten Weise erfüllt, bereitet man sich selbst, indem man sich in der nächsten Apotheke oder Drogerie eine Flasche Goldgeist für 50 Psg. und sür 10 Psg. Ean de Cologne kaust. Auf dem jeder Flasche des echten Goldgeist beigestigten Brospett sindet man eine genaue Anweisung, wie man sich sür 60 Psg. 1/4 Liter Haarwasser bereitet, das sich nicht allein als Parasitenvertisgungsmittel einen Weltrus erworden hat, sondern sich auch zur Berbütung von Erkrantungen der Kopshaut sonbern fich auch zur Berhütung von Erfrankungen ber Kopshaut gegen Haaraussall, zur Haarpslege, sowie zur Erzeugung eines üppigen Haarwuchses hervortagend bewährt hat.

funfil. Cufftoff fur Diabetiter u. f. w. empfiehlt Umts-Upotheke Raftatten.

Spielplan des Ronigl. Rurtheaters Bad:Ems.

Direktion: Hermann Steingoetter.
Montag, 3 August: Benesis für Frt. Anna Walle. "Das Musistantenmädel" Opereite von Georg Jarno.
Dienstag, 4. August: Novität! Zum 5. Mate. "Wie einst im
Mat." Posse mit Gesang von Kollo und Bredschneider.
Donnerstag, 6. August: "Dobeit tanzt Walzer" Operette von
Leo Aschend & August: Lung 1. Male. (Krigri." Operette pon

Sonnabend, 8. Auguft: Bum 1. Male. "Grigri." Operette von Baul Linde. Anfang ber Borftellungen 8 Uhr.

Deffentlicher Wetterbienft. - Dienftftelle Weilburg. Better-Borberfage für Freitag, ben 31 Juli:

Rur zeitweise Bewöllung abnehmend, noch einzelne Regenfälle, nur wenig wärmer.

Wafferstand des Rheins und der Lahn vom 29. Jult. 3,28 gestern 3,23 3,88 gestern 3,83 5,21 gestern 5,16 | Bingen 3,98 gestern 4,02 | Rheingau Ronftanz 4, 4 geftern 4,06 3,90 gestern 3,86 Stehl 3,77 gestern 3,45 3,74 gestern 3,52 Straßburg 4,44 gestern 4,12 Cobleng 5,97 geftern 5,98 2,61 geftern 2,62 Röln Weilburg Mannheim 1,56 geftern 1,42 Mains

Bekanntmachungen.

Begen ber in letter Beit wiederhoit auf dem Friedhofe vor-gefommenen Beschädigungen und Entwendungen (namentlich an Berlenfranzen und Blumen) wird den Kindern ber Ausenthalt auf bem Friedhofe ohne Begleitung erwachsener Angehöriger ver-

Es wird bringend gebeten, etwa wahrgenommene Zuwider-handlungen behufs Berbeiführung der strengsten Bestrafung sofort gur Angeige gu bringen.

Oberlahnftein, ben 26. Juli 1914. Die Boligeiver maltung.

Steuerzahlung.

Die Staats= und Bemeindesteuern für bas 2. Biertel find bis jum 16. Auguft cr. ju gablen. Oberlahnftein, ben 30. Juli 1914.

Die Stadtkaffe:

Wehrbeitragszahlung.

Das in 1914 fallige erfte Drittel bes 2Behrbeitrags muß bis jum 15. Auguft er. bezahlt fein. Oberlahnftein, ben 30. Juli 1914. Die Stadtkaffe.

Bekanntmadjung.

Die Rheinuferstraße ift im Ortsbering ber Gemeinde Wilfen megen Bieberberftellungsarbeiten bis jum 15. August gesperrt. Wilfen, ben 29. Juli 1914

Die Boligeiverwaltung. gez. Eichelbach.

Todes- † Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforsch-lichen Ratschlusse gefallen, Montag nachmittag 51 g. Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute, treusorgende Mutter, meine liebe Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schmägerin und Tante, Die wohlachtbare

Fran Carl

Gertrud geb. Bürichinger

nach langem, fcwerem, mit großer Gebuld ertragenem Leiben, wohlvorbereitet burch einen echt driftlichen Bebensmandel, im Alter von 39 Jahren 8 Monaten gu

fich in die Ewigfeit ju nehmen. Um ein frommes Gebet für die teure Berftorbene

Die tranernben Sinterbliebenen.

Runigoficele, Oberlahnstein, Dortmund, Lahr, Bodjum, Steele, horst-Ruhr, 28. Juli 1914.

Die Beerdigung findet ftatt am Donnerstag, den 30. Juli, morgens 8 Uhr vom Sterbehause, Königsfleele, Klarastraße 6, aus; das Seelenamt ift morgens 6 Uhr in der Plarelirche zu Steele.

Allen, benen aus Bersehen teine besondere Nachricht zugegangen ift, diene dieses als solche.

Kathol. Gesellenverein Oberlahnstein.

Den Mitgliedern hiermit die Trauernachricht, baß unfer liebes Mitglied

August Czekalia

unerwattet schnell, doch verseben mit ben hl. Sterbe-fatramenten am 28 d. Mis. gestorben ift

Der Borffand. Beerdigung am Donnerstag, ben 30. Juli 1914, nach-mittags 41/2 Uhr.

Bablreiche Beteiligung ber Mitglieber erwanfcht.



Unferem verehrten Mitgliebe

ju ihrer heutigen filbernen Sochzeit

ein kräftiges "Gut Seil".

Turnverein Oberlahuftein.

- Oberlahnstein.

Donnerstag, den 30. Juli, abends 9 Uhr im Saale "Bur Germania", Abolfftrage

große Verfammlung.

Rein Saus- und Grundbefiger fowie Intereffent barf in Anbetracht ber ichwierigen Lage bes Saus- und Grundbefiges fehlen. Bortrag des herrn Dr. Pfeiffer vom großen Deutschen Schuhverband, Sin Berlin, mit anschließender Distustion und Aufnahme neuer Mitglieder.

bem Markiplak! Operlahuftein!

Erfiftaffiges Rolner Operetten und Boffen-Enfemble. 30 Berfonen! 30 Berjonen!

Donnerstag, ben 30. Juli 1914.

Anjang 81 , Uhr. Raffa 71/2 Uhr. Tilnnes im Sarem.

Gesangsposse in 3 Atten. Im 2 Alt Gesangs-Ginlage: Man lacht, man lebt ze. von Dch Königsfeld. Freitag, ben 31. Juli 1914

Das Reuefte vom Reuen! Repertoirflud aller Stadtheater! Befter Saifonichlager! Raffa 71/2 Uhr.

Anfang 81/2 Uhr. Die kensche Susanne. Operette in 3 Aften von 3. Gilbert.

Es ladet höflichft ein 5. Königsfeld.

Lebendfrische

empfiehlt fur Freitag Konsumhaus Sakob Bollinger.

wie wir folde an unfere Abonnenten gu Beihnachtegaben gu 3 .- Mark veradiolgten, find noch einige gu diefem Preife gu haben in der

Geschäftsstelle ds. Blattes.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden.

Errichtet Hochbau & Verpflegungs- Tiefbau & Direktor 1831

Bommerunterricht 2. April. Reifwerdfung, Winterunterricht 15. Oktober. 6leichberechtigt mit den Königl. Preuß. Baugewerkschulen.

Frische

treffen heute ein. Ferner empfehle:

Seinste neue holländische

Fite. neue

fowie von morgen Freitag ab fiels feinfte

in befannter Gnte.

Lebensmittelhaus Joh. Keller

Empfehle

Spinat, Gelbfalat. Wirfing, Beifkohl, Rotkohl, Galat Paul Gerntke am Friedhof.

entiteben durch unreines Blut, können deshalb auch nur durch imers Behandlung grund-lich und dauernd geheilt werden.

Best bin ich in ber Lage Ihnen meinen herzlichften Dant für Ihre mundervoll heilende Medigin die mich vollpandig von bem ichauberhaften Gautleiden befreit hat, voll und gang ju gollen. Guffan Sichting, Macheln, (Beg.

Dalle). Die patent Sautpillen amti geich. Sautpillen haben und verfendet die 911 Mathaus-Apotheke in Bonn. Postfarte genügt.

Raufe jedes Quantum G. John, "Seilquelle"

in Oberlahnstein find gu erfragen in ber Gtädtifchen

Arbeitsvermittlungsftelle Rathans, Jimmer S.

Tüchtiger

ber ichmieben und breben fann bauernde Beschäftigung für gefucht

Ziegelwerke Ems G. m. b. H. Friedrichsjegen a. d. L.

Braves, älteres Dienstmädchen

nicht unter 20 Jahren, gegen guten Bohn jum 15. August ober früher gesucht. Wo. f. d. Exped

Gur fleinen befferen Saushalt

brav. prop. Dienstmädchen welches auch tochen tann, gefucht. Bute Beugn, erford. Rab Exp.

Braves ordil. Mädden tagbuber gefucht Badermeifter Bipp.

Eine Wohnung

ju vermieten Miederlagnftein, Emferftr. 51

Eine Wohnung gu vermieten. Raberes Erpedit.

Mandfardewohnung ju vermieten Bomerfrage 1.

Zechnikum Ilmenan Maschinenb, u. Elektrotech, Abs. für ingenienre, Technikor u. Werkmatr. Dir. Prof. Schmidt

Bich. Sinridjo, Samburg 15

Niederlahnsteiner Spar- und Darlehnskassen - Verein

E. G. m. u. H.

Bilang am 31. Dezember 1918

Mt. Bf. 1690,-10 700,36 Geschäftsguthaben ber Mitglieber Raffenbestand am Jahresichluffe . . 167 721,07 121 756,64 Spartaffengelber Ausstehende Darlebn Ronto-Rorrent-Berfehr Konto-Korrent-Berfehr Guthaben ber Mitglieber 3019,54 Buthaben bei Mitgliedern . 75 821,52 13 024,50 ber Mittelrh. Baut Cobleng Mobilien-Ronto Stiftunge- und Refervefonde . . . 21913,48 Einnahmerefte aus Binfen . . 1118,59 2029,52 Geminn pro 1913 . . Mt. 209398,11 90f. 209398,11

Mitgliebergahl Ende 1912: 139, Zugang 1913; 9, Abgang: 7, Stand Ende 1913: 141. Miederlahuftein, ben 21. Juli 1914,

Riederlahnsteiner Spar- und Darlehuskaffen-Berein E. G. m. u. S. Der Borftand :

A. Fauft S. Fauft Mataré Die Uebereinstimmung ber vorstehenden Bilang mit ben Raffenbuchern beicheinigt

Der Auffichisrat: Juftigrat Dr. Dahlem Schmidt, Rommergienrat Ludwig, Pfarrer Mung, Boftjefretar v. Eyß



der grössten Piano- und Flügelfabrik am Rhein Mand, Coblenz, Schloß-straße 36

16lache Hoflieferungen, 33 erste Preise, über 54 000 Instru-mente im Gebrauch. Die Firma liefert jährlich über 4000 Pianos und Flügel eigner Fabrikation von Mk. 570,- an gegen Kassa oder begueme Monatsraten (Beamte erhalten Vorzugs-Rabatt), wo nicht vertreten, direkt an Private. Für Kenner preiswert und unübertrollen in gesangreichem Ton, Material und Arbeit. Empfehlungen durch erste Künstler. — 400 Arbeiter.



Wiesbaden, Rheinstrasse 42.

Mündelsicher unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden. Reichsbankgirokonto. - Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. Tel. 833 u. 893.

28 Filialen (Landesbankstellen) und 170 Sammelstellen im Regierungsbezirk Wiesbaden. Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne

Ausgabe 40 Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbaok.

Annahme von Spareinlagen his 10 000 Mk.
Annahme von Gelddepositen.
Eröffnung von provisionsfreienScheckkonten
Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung (offene Depots).
An- und Verkauf von Wertpapieren, Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung lälliger Zinsscheine (für Kontoinh.)

Amortisation Darleben an Gemeinden und öffentliche Verbände

Darlehen gegen Verpfändung von Wert-papieren (Lombard-Darlehen) Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse) Uebernahme von Kauf- und Gütersteig-

geldern Kredite in laufender Rechnung.

Die Nassaulsche Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.

Nassauische Lebensversicherungsaustalt.

Grosse Lebensversicherung

(Versicherung über Summen von Mk. 2000.- an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung). Kieine Lebens Volks-Versicherung

(Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000.- inkl. ohne ärztliche Untersuchung).

Tilgungsversicherung - Rentenversicherung

Direktion der Nassauischen Landesbank.

geschäftl. und pri-vate aus jed Ort gewissenhaft und diskret bes. das Auskunfteburo

Albert Wolffsky, Berlin 37. desgl. Einzieh. v. Forderungen (begr.1884).



Beiraten Gie nicht

bevor über gufünftige Perfon u Familie, über Bermogen Mit-gift, Ruf, Charafter, Borleben 5-10 M. n. mehr im Daufe tägl "Globne" Weltauslunftet u. Pfennig ab Rich, Ginrides, Gamburg 15.

Rlavieripiel onne moten

"Walther's Notengeift" Reine ermübenben Fingerübungen!

Befonbere Schulen unnötig!

Bebes einzelne Gtud mit leichtfaglicher Erfarung! "Balther's Notengeift" er- "Balther's Notengeift" ift fo möglicht es, daß jedermann leicht gefent, daß Finger-ohne Rudficht auf Alter und übungen ze, die niemand anohne Rücksicht auf Alter und Bildungsgrad, die schönken in die Kompositionen Uassischen des Alaviers und moderner Meister auf dem Klauter spielen kann.
"Walther's Kotengeist" verlangt weder Borkenntnis noch musikalisches Gehör.
Alle Stücke sind melodiös u. klangvoll arrangiert. Camtliche Biecen find auch fur Barmonium geeignet! Berlangen Sie fofort ausführlichen Brofpelt mit Brobeftud!

Bu bestehen burch jede Mufitalien- und Buchhandlung fouft vom Perlag Anton J. Benjamin

Ronigl. Schwed Sofmufitalienhandler (Abt. 28. 91.), Hamburg 11.

Bin 中山市中山市市市 中山市市中山市中山市市

für Rollen-Apparate in den gangbarften Breiten ball fiels am Lager und gibt in einzelnen Rollen per Rilo gu 50

Buchdruckerei Franz Schickel.